Albrecht IV., das Weltwunder genannt.

Nach Christus.

Herzog Wilhelm (der Freundliche), Mitregent von Oesterreich und Herr von Steiermark, Kärnthen, Krain, der windischen Mark, Portenau, Triest, Isterreich.

Gleichzeitige Begebenheiten.

1392. Das Dorf Ischl erhält die vollständige Handelsfreiheit der Städte. — Der Stadt Vecklabruck, welche 1390 Mauth- und Zollfreiheit erhielt, wird nun auch das freie Landgericht verwilligt *).

1394. Die Linzerbürger erhalten freies Kauf- und Verkaufrecht auf dem flachen Lande. Dieses wird zugleich Allen verwährt, welche nicht mit ihnen in Städten ansässig sind und mit ihnen gleiche Lasten tragen**). Freies Handelsrecht wird im nämlichen Jahre auch den Welserbürgern zugestanden.

1394 5. April. Bludenz (Stadt) und das Thal-Montafon vom Grafen Albert von Werdenberg durch Kauf für Oesterreich-Tirol erworben.

1394 Wien, Pfingstag vor St. Dorothea. Herzog Albrecht verordnet für Meran, daß, gemäß der von Heinrich von Rottenburg seinem Hauptmanne in Tirol und von Niklas dem Vintler seinem Amtmanne an der Etsch vorgenommenen Taiding, der Störer und der Mißhelligkeiten zwischen den Bürgern und Wucherern (Pfandleiher) wegen, festgesetzt seyn soll, daß Wechsel- und Kaufmannschaft nicht von den Wucherern, sondern allein von den Bürgern zu treiben sey; auch sollen die Wucherer ihre Pfandschaften an zwei Markttägen im Jahre, nämlich zu Pfingsten und St. Martin, veräußern ***).

1395. Die Herren von Liechtenstein, acht dieses Geschlechts, werden in Folge eines (unbekannten) Verbrechens durch Urtheilsfällung des Herzogs Albrecht und der Schiedsrichter, nämlich des Burggrafen von Nürnberg und Hermanns Grafen von Cilly, ihrer Besitzungen verlustig.

1396—1409. Genua unter französischer Herrschaft.

1393. Einführung des Kartenspiels in Frankreich.

Nach 1395 Suchenwirth †.

1395—98. Herzog Albrecht IV. schließt mit seinem Vetter Wilhelm unterm 22. November 1395 zu Holenburg einen Vertrag gemeinschaftlicher Regierung. Die mit dieser Anordnung unzufriedenen Kärnthner empören sich. Klagenfurt das den Gehorsam versagt, muß mit Waffengewalt zurecht gewiesen werden. Beide Herzoge schließen nun den 30. März 1396 einen Länderverwaltungsvertrag, dem gemäß die Länder nicht getheilt, aber besonders verwaltet werden sollen. (S. die Ueberschrift.) Einen neuen Vertrag schlossen sämmtliche Fürsten am 24. April 1404 für drei Jahre. — Die große schon unter der vorigen Regierung allenthalben in Oesterreich bestandene Unsicherheit, welche die Raubzüge der Ritterschaft herbeigeführt hatten, nimmt so sehr überhand, daß Albrecht sich genöthigt sieht in den Jahren 1396 bis 98 mit Mähren und Ungarn Verträge abzuschließen, um besonders die Gränzen gegen die Ueberfälle, welche von diesen beiden Ländern her geschehen, zu schirmen. Da diese Verträge inzwischen die gehoffte Wirkung nicht haben, so läßt der Herzog endlich im J. 1404 gegen die an der Nordgränze Oesterreichs hausenden böhmischen und mährischen Räuber das Standrecht eintreten und ordnet eine Anzahl Truppen zur Ausübung desselben und zur Zerstörung der Raubburgen unter Führung des Ritters von Pillersdorf ab †).

1396 28. September. Schlacht bei Nicopolis zwischen Bajesid und K. Sigmund von Ungarn. Türkeneinfälle in Deutschland. Türkische Eroberungen in Griechenland.

1397. Calmar'sche Union. Margaretha erwählt Erik, den Sohn ihrer Schwester, zum Thronfolger in den von ihr vereinten Staaten Schweden, Dänemark und Norwegen.

1398. Der Bischof von Chur, Johann von Werdenburg, und sechs Gemeinden schließen den Gotteshausbund. (S. d. J. 1424.)

— Frankfurter Landfriede auf 10 Jahre beschworen und von den drei rheinischen Churfürsten eigenmächtig auf 5 herabgesetzt.

1399. Entthronung K. Richards II. von England. Heinrich IV. Haus Lancaster.

1396 24. Februar. Verordnung jährlicher Wahlserneuerung von Bürgermeister und Rath der Stadt Wien. Das Wahlrecht ist bei der ganzen Stadtgemeinde. Es sollen aber nicht Brüder und Vettern, nicht Schwäger und Eidame beisammen im Rathe sitzen. Dieser soll aus allen Klassen genommen seyn. Er soll nicht blos aus Reichen oder Erbbürgern allein noch ausschließlich aus Kaufleuten und Handwerkern bestehen. — Wien, Sammelplatz der Hilfstruppen für K. Sigmund in Ungarn gegen die Türken.

*) Stadtarchiv von Vecklabruck.

**) Linzer-Stadtarchiv.

***) Meraner-Stadtarchiv.

†) Dieses Standrecht nannte man »das Gereinen« von Raunen, ins Ohr flüstern. Die Anzeigen über Raubfrevel geschahen nämlich in Geheim.

Albrecht IV.

Nach Christus.

Leopold der Stolze, sein Bruder, Herr von Tirol, dem Etschlande, Innthal und den Vorlanden. — Anwartschaft auf Ungarn.

Gleichzeitige Begebenheiten.

1396. Die Herrschaft Sargans durch Kauf um 13,000 Pfund Pfennige vom Hause Werdenberg an Oesterreich-Tirol gebracht.

— Die Herzoge Albrecht und Wilhelm bestätigen die Freiheiten der Stadt Linz und verbieten den Mauth- und Zolleinnehmern alle Handelschaft, den Juden aber jede Arbeit oder Verrichtung daselbst *).

— Nach der für Ungarn unglücklichen Schlacht bei Nicopolis, bricht ein türkisches Streifkorps in die Steiermark ein, verbrennt Pettau und führt 16,000 Steiermärker als Sklaven weg.

1397. Ketzergericht gegen die Waldenser in der Stadt Steier. An Hundert derselben erleiden den Feuertod, viele verschmachten in lebenslänglichem Kerker, alle Verdächtigen werden mit einem Kreuze auf den Gewändern bezeichnet.

1396. Gregor von Hagens Chronicon austr.
1397. Heinrich von Langenstein, der berühmteste Theologe seiner Zeit, und Heinrich von Oyta, gleich verdienstlich um Philosophie und Theologie, beide Professoren der Wiener-Universität †.

1398. Herzog Albrechts Pilgerreise nach Jerusalem, für deren Behuf er Staatsgüter verpfändet. Sie verschafft ihm den Beinamen: der Welt Wunder (Mirabilia mundi). Als Ritter des heiligen Grabes kömmt er zurück.

1399. Münzpatent Albrechts um der eingerissenen Münzverschlechterung zu steuern. Zwei neue Pfennige sollen fortan für drei alte gelten und 100 neue Pfennige einen Gulden machen. — Im J. 1400 erkaufen beide Herzoge von der Witwe Schaunberg das Recht in ihre Burgen und Schlösser Besatzung zu legen, vermuthlich um Raubausfälle zu hindern **).

1401. Der deutsche Gegenkönig Ruprecht gewinnt Herzog Leopold von Tirol mittelst Geschenken und durch die Aussicht auf die Verbindung des österreichischen Herzogs Friedrich mit seiner Tochter, seine Partei gegen Johann Galeazzo von Mailand zu ergreifen. Dadurch bestimmt sich Leopold den Truppen Ruprechts die Pässe nach Italien zu öffnen, auch begleitet er ihn persönlich bei dem Kriegszuge. Inzwischen wird Leopold in der Schlacht gefangen und von Galeazzo zwar schon drei Tage nach derselben frei gelassen, vermuthlich aber nur gegen das Versprechen, von der Verbindung mit Ruprecht abzustehen.

1402. Anwartschaft auf Ungarn durch einen vom Könige Sigmund mit den Herzogen Albrecht, Wilhelm und Ernst den 16. August abgeschlossenen Erbvertrag und die am 17. September demnächst erfolgte Ernennung Albrechts zum lebenslänglichen Stellvertreter König Sigmunds, der glauben mochte, durch diese Schritte die Ansprüche der neapolitanischen Partei des Hauses Anjou auf Ungarn am verläßlichsten zu nichte zu machen ***).

1402. Sigmund nimmt seinen Bruder den römischen König Wenzel gefangen und sendet ihn zur Haft nach Wien. Hier entflieht Wenzel im J. 1403, was entweder die österreichischen Herzoge gerne geschehen lassen, um ihrem Hause

*) Linzer-Stadtarchiv. Diese Urkunde ist Montag vor Michaeli ausgestellt. Demnach regierten noch beide Herzoge um diese Zeit gemeinschaftlich.

**) Wie schlecht es mit der Macht und dem Ansehen der regierenden Herzoge ihren großen Vasallen gegenüber gestanden hat, ergibt sich aus diesem Kaufakte eines ihnen kraft ihrer Hoheitsrechte zukömmlichen Befugnisses. Doch dahin mußte es bei der Selbstschwächung ihres Ansehens durch die Länder- und Herrschaftstheilungen kommen.

***) Die ungarischen Stände anerkannten diesen Erbvertrag und erklärten schon am 21. September zu Preßburg, den Herzog Albrecht „jure hereditario" annehmen zu wollen.

1400. Ganz Pongau bei dem Erzstifte Salzburg.

1400—1492. Die Medici in Florenz. (S. d. J. 1492.)

1400. Verpfändung der Neumark an den deutschen Orden.

1400. Universität Krakau.
— Huß predigt in Prag.
— Chaucer †. Verbesserung der englischen Sprache.
1401. Universität Ingolstadt.
1402. Städtedeputirte beim ungarischen Reichstag.
— Erste authorisirte Schauspielergesellschaft in Frankreich.

1400. Der Kurfürstenbund. K. Wenzel abgesetzt. Ruprecht von der Pfalz.

1401. Grafschaft Genf bei Savoyen.

1402—3. Versuche Bonifaz VIII. den König Sigmund von Ungarn zu verdrängen und Ladislaus von Neapel auf den ungarischen Thron zu erheben. In Folge dessen ergeht im Jahre 1403 König Sigmunds Verbot in Ungarn und Böhmen die Annaten zu bezahlen und päpstliche Schreiben anzunehmen. Placetum Regium in Ungarn.

1404. Ungarische Insurrektion.
1405. Den ungarischen Bauern ist der Wechsel ihrer Grundherren eingeräumt.